Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 11: **Brutalismus in der Architektur = Brutalisme en architecture = Brutalism in architecture**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

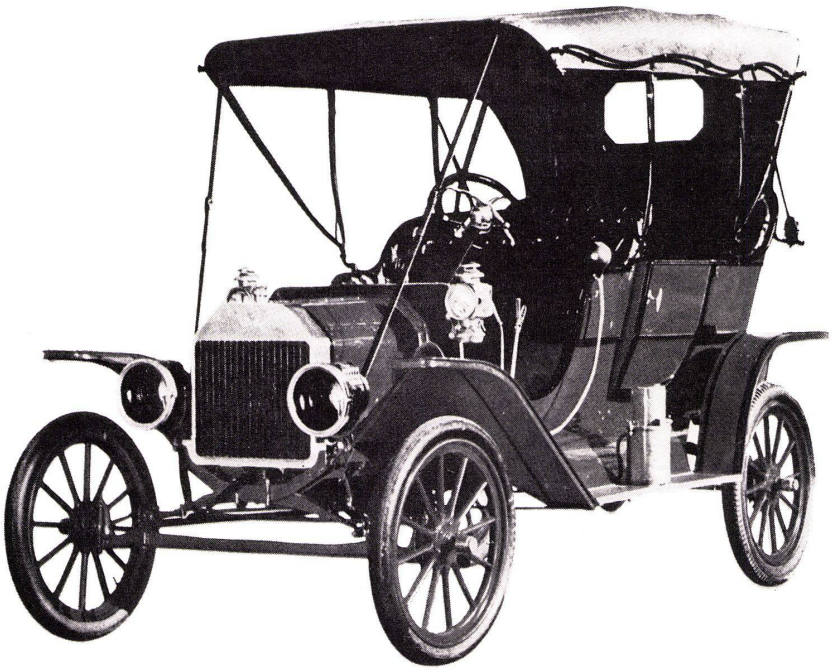
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Können Sie sich diesen Wagen leisten?

Sie können es nicht, denn er erfüllt nicht mehr die Anforderungen unserer Zeit

Und Ihre Büroeinrichtung?

Svoboda Organisationsbüromöbel
Optimale Raumausnutzung

Individuelle Anpassung der Inneneinrichtung an die Arbeitsfunktion

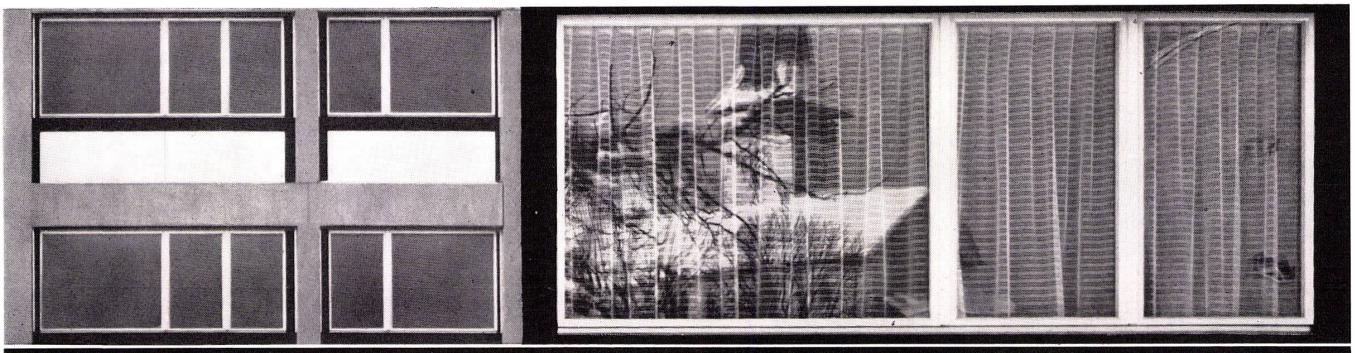
Hochwertige Qualität
Unvergleichlich preisgünstig

1964 in Hannover von einer Jury internationaler Architekten ausgezeichnet

svoboda büromöbel meubles de bureau svoboda svoboda office furniture mobili per ufficio svoboda

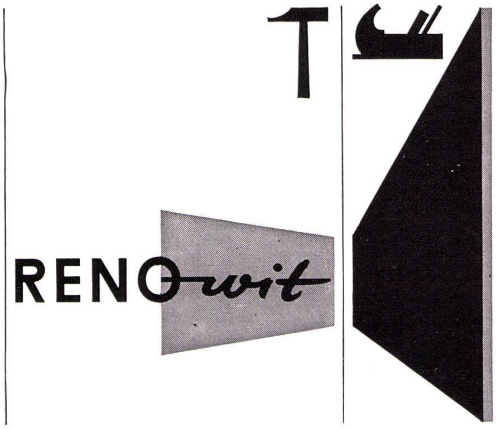
Svoboda u. Co., Austria Werksvertretungen in der Schweiz:

Basel	Madeux & Stamm AG	Kohlenberg 11	Tel.: 061/24 04 01
Bern	Heinz Friedli	Niederwangen	031/66 59 88
Dübendorf (Zürich)	Alex Unterfinger	Zürichstrasse 65	051/85 79 29
Martigny/VS	Marcel Gaillard & Fils S. A.		026/ 6 11 59
St. Margrethen/SG	Emil Eberle & Co.		071/71 10 75
Zug	Seeliger	Zeughausgasse 20	042/ 4 04 16



Wahli + Cie Bern
Fensterfabrik
Scheibenstrasse 22-24
Telefon 031 41 11 55

wahli fenster

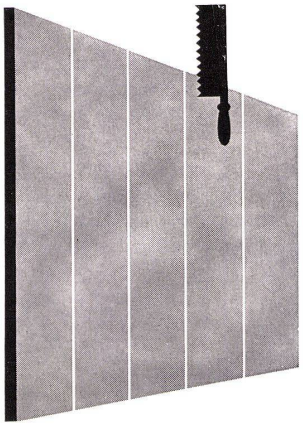


RENOWIT für Wandverkleidungen

Überall, wo es gilt, Wände in Badezimmern, Toiletten, Küchen, Duschen usw., mit einem äußerst strapazierfähigen, wasserdichten Baustoff zu verkleiden, der zugleich sehr dekorativ wirkt und preislich günstig ist, dann werden Sie in den RENOWIT-Platten das geeignete Material finden.

Verlangen Sie unsere Dokumentation und profitieren Sie von unserem Beratungsdienst.

RENOWIT AG, Goßau SG, Tel. 071 852174



NORMSTAHL

Kipptore

In- und ausländische Patente angemeldet

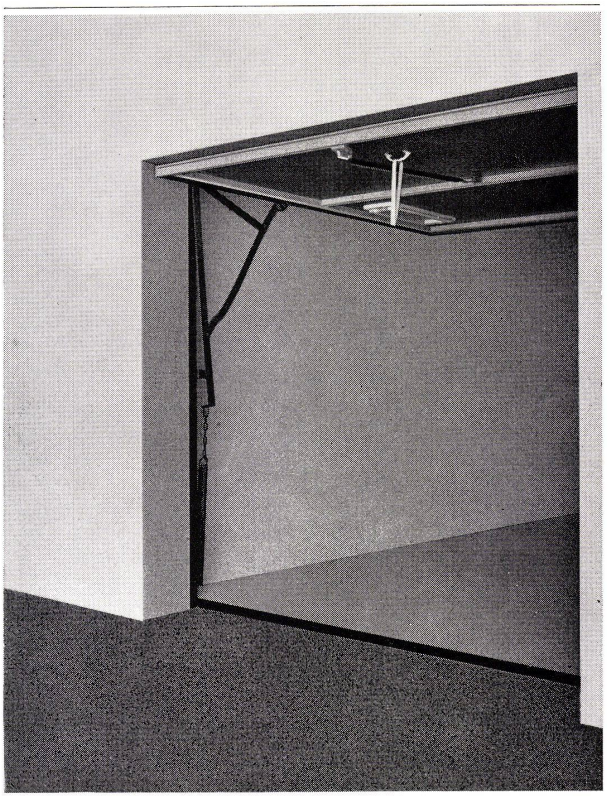
In Normgrössen kurzfristig lieferbar

Geräuschloser Lauf durch seitlichen Federzug

Keine Wand- und Deckenmontage der Laufschienen

Optimale Raumausnützung

Torfüllungsarten:
Stahlblech grundiert.
Bakelisierte, witterungsbeständige Keller-Sperrholzfüllung.
Farbton Limba, Anstrich überflüssig.



Gewächshaus + Metallbau AG
8605 Gutenswil ZH
Telefon 051 86 42 63

Verkauf durch:

Geilinger & Co. Eisenbauwerkstätten
8401 Winterthur
Telefon 052 22 8 22

Rüegsegger AG, Fensterfabrik
8625 Gossau ZH
Telefon 051 78 60 72

E. Zatta 8051 Zürich
Kreuzwiesen 4 Telefon 051 41 91 43

W. Treichler 4000 Basel
Stöberstrasse 36 Telefon 061 39 90 14

GC 6429

gen Maßnahmen aus allen Lebensbereichen nicht zweckmäßig und sinnvoll zum Erfolg zu führen. Ein höherer Sinn der Dorferneuerung ist es auch, das Selbstbewußtsein der Menschen im ländlichen Raum zu stärken.

Auswertung

Für die Ortsplanung ergeben sich folgende Erkenntnisse:

1. Dorferneuerung ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Ländern und Gemeinden, die Maßnahmen auf verschiedenen Lebensbereichen einschließlich der Agrarstrukturverbesserung verlangt. Diese Maßnahmen sind möglichst frühzeitig von der Gemeinde zu koordinieren. Die Dorferneuerung ist daher ein zentrales Problem der Raumordnung.
2. Das Ziel ist die wirtschaftliche Stärkung des ländlichen Raumes, der im Gegensatz zu den Städten und Verdichtungsräumen, insbesondere was die Grundausstattung der Gemeinden betrifft, eine unzureichende Entwicklung zeigt. Dabei geht es nicht um die Hebung des Lebensstandards des bäuerlichen Standes, sondern um die Verbesserung der Lebensbedingungen im ländlichen Raum überhaupt. Landwirtschaftliche Problemgebiete, deren Bevölkerung überwiegend nicht in der Landwirtschaft tätig ist, sollen durch gezielte Maßnahmen attraktiv gemacht werden, um der Abwanderung entgegenzuwirken, besser noch die Zuwanderung von nichtlandwirtschaftlicher Bevölkerung zu bewerkstelligen.
3. Die gegenwärtige Verdünnung des ländlichen Raumes läßt es nicht zu, jedes Dorf zu erneuern, weil die notwendigen Einrichtungen nicht ausgelastet würden. Schwerpunktmäßige Entwicklung von Ausbauorten (auch Klein- und Mittelstädten) ist eine der Voraussetzungen, den ländlichen Raum wettbewerbsfähig zu machen. Dorferneuerung setzt also die Erneuerung der Städte in den Landgebieten voraus.
4. Die Gemeinden sind die Trägerinnen der Dorferneuerung. Sie bedienen sich zur Koordinierung und Durchführung der Maßnahmen verschiedener Stellen.
5. Die zusammenfassende Aufgabe der Ortsplanung wird zwar von der Planungshoheit ausgehen, sich aber in besonderem Maße auf die Regionalplanung stützen müssen.
6. Bei den vorgenannten Ausbauorten werden folgende Formen in Frage kommen:

a) Ortschaften mit vorwiegend nichtlandwirtschaftlicher Bevölkerung innerhalb eines stärker landwirtschaftlich strukturierten Bereiches. Diese werden in erster Linie für die Dorferneuerung in Frage kommen.

b) Landwirtschaftlich strukturierte Dörfer, deren Erneuerung überwiegend durch Aussiedlung, Erschließung, Versorgung im Zusammenhang mit der Flurbereinigung erfolgen wird.

c) Erholungsgemeinden in landschaftlich reizvoller Lage, die zwar noch mehr oder weniger landwirtschaftlich strukturiert sind, bei denen jedoch die Aussicht besteht, daß sie als Fremdenverkehrsorte eine neue Existenzchance besitzen.

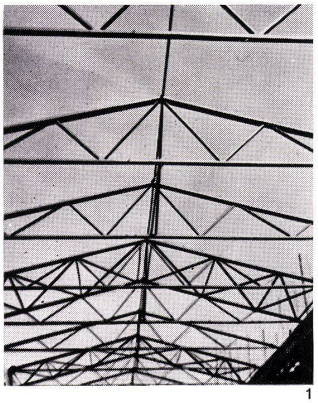
Hierzu gehören auch Orte mit wertvoller und erhaltenswerter Bausubstanz, bei denen neben der Ergänzung der Grundausstattung auch eine bauliche Sanierung vordringlich sein wird.

Wie bekämpft man «Rostherde»?

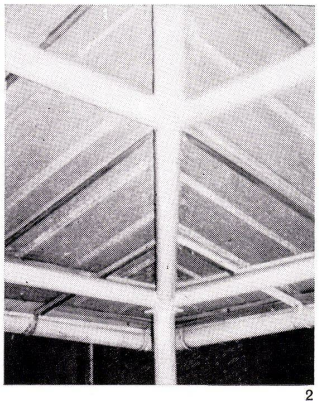
Als «Rostherde» werden gemeinhin Apparate- und Maschinenteile bezeichnet, die sowohl hinsichtlich ihrer Lage und Ausdehnung als namentlich auch der Art und Höhe ihrer Beanspruchung die Ausbreitung des Rostes besonders fördern. Als sinnfällige Beispiele hiefür sind unter anderem diejenigen Konstruktionsteile zu betrachten, die durch Nieten, Schrauben usw. miteinander verbunden sind beziehungsweise durch Stahlklammern und ähnliche Haltevorrichtungen an feuchten Böden oder Mauerwerk festgehalten werden (Abb. 1).

Konstruktion vereinfachen!

Am wirksamsten läßt sich die Bildung von Rostherden durch vorbeugende Maßnahmen konstruktiver Art verhindern. Bei der Überholung älterer Rohrleitungen zum Beispiel sind geschraubte Verbindungen nach Möglichkeit durch geschweißte oder gummigedichtete zu ersetzen; auch sind starke Krümmungen und allzu häufige Abzweigungen tun-



1



2

1
Rostgefährdete Stahlrohrverzweigung an feuchter Decke.
2
Dachstuhl einer Werkhalle mit geschweißten Baugliedern.